

# Gamsgeiß und Auerhahn im November



Eine Spannung liegt in der Luft. Die **Gamsbrunft** ist in vollem Gange. Hier eine **Geiß**. Deutlich ist die geringe **Hakelung** (Krümmung) der Krucken (Hörner) zu erkennen, die in der Regel auf ein weibliches Tier hinweist.



Indessen herrscht im Auerwildlebensraum eine erhabene Ruhe. Die Auerhahnbalz findet im Frühjahr (März-Mai) statt. Im feinen Nieselregen, der auf dem Foto nicht zu erkennen ist, sitzt ein **Auerhahn** aufrecht am Boden, den Fotografen stets im Kontrollblick.



Auch ohne den in der Balz zur Schau getragenen aufgestellten Stoß (Schwanzfedern) ist der Anblick des bei uns seltenen **Rauhfußhuhnes**<sup>1</sup> jedesmal ein faszinierendes Erlebnis.

1) Das Auerhuhn gehört zu den *Raufußhühnern*, einer Unterfamilie der *Fasanenartigen*, innerhalb der *Ordnung* der *Hühnervögel*. Andere bekannte Rauhfußhühner sind etwa das Birkhuhn und das Schneehuhn. Rauhfußhühner besitzen Ständer (Füße), die bis zu den Zehen befiedert sind. An den Zehen besitzen sie zudem „*Balzstifte*“ genannte Hornlamellen (umgebildete Federn), welche die Auftrittsoberfläche vergrößern und somit das Einsinken bei Schnee vermindern. Die Balzstifte werden alljährlich erneuert. (Siehe: Klaus Pohlmeier: Wildkunde (Haarwild/Federwild), in: Bruno Hespeler: Vor und nach der Jägerprüfung, München 2012<sup>59</sup>, S. 10-397, hier S. 235. )

---

## Nachwuchs bei den Gämsen



Später Vormittag, eine **Gamsgeiß** erscheint kurz auf einer kleinen Lichtung im vegetationsverhangenen Felsgelände.



Im Schatten einiger Büsche: der Gams-Nachwuchs. Neugierig lauschen zwei **Gamskitze** in die Richtung, aus der ein Geräusch zu vernehmen war. Gamsgeißen führen in der Regel ein Kitz. Das **Scharwild** (weibliches Wild und Jungtiere im Rudelverband) sucht im Sommer andere Gebiete als die Böcke auf. Die Kitze bilden innerhalb des Rudels gerne eigene Gruppen,<sup>1</sup> die wie Kindergärten von verschiedenen Geißen betreut werden.



Auch ein **Jahrling** (Gämse im zweiten Lebensjahr) mit vielen **Schmuckringen** (keine Jahresringe) auf den **Krickeln** (Hörnern) hat sich hier eingestellt.

(1) Aukenthaler, Heinrich/Gerstgrasser, Lothar/Heidegger, Alfons/Raffl, Ulrike: Wild-Wissen. Lebensraum-Biologie-Jagd, Lernbuch für die Jägerprüfung und Praxis, Südtiroler Jagdverband (Hrsg.), Bozen 2009<sup>2</sup>, S. 87 f.

---

# Schlaraffengrünland



Das **Weißhorn**. Während auf den Bergen die Landschaft nur langsam ausapert ...



... sind in tieferen Lagen die Wiesen bereits grün gefärbt. Das **Gamswild** verlässt nun häufig seinen felsigen Lebensraum für kulinarische Ausflüge auf den saftigen Wiesengrund.



Diese **Gamsgeiß** gönnt sich eine Ruhepause und speist, wie die alten Römer im Liegen. Nach der vegetationsarmen Winterzeit wächst ihr nun das frische Grün geradezu in den **Äser** (Maul). So kann man sich wohl das Schlaraffenland vorstellen.